

Ä156 Langwahlprogramm zur Kommunalwahl 2019

Antragsteller*in: Petra Cagalj (Leipzig KV)

Text

Von Zeile 1593 bis 1621:

Wir GRÜNEN wollen dabei helfen, Lebensorte der Vielfalt zu schaffen und räumlich in der Stadt zu verankern. Hierbei handelt es sich um häusliche Anlaufstationen für LSBTIQ*, Regenbogenfamilien und ihre Angehörigen mit Wohn- und Pflegecharakter, mit Garten, Treffpunktbereich, einer Bibliothek usw. Darüber hinaus sind diese so genannten Regenbogenhäuser eine Anlaufstelle im Kiez mit Gemeinschafts- und Begegnungsräumen, idealerweise auch mit Saalcharakter und angeschlossener Gastronomie. Aus unserer Sicht stehen für Projekte und Bedürfnisse der LSBTIQ derzeit nicht genügend Raumflächen in der Stadt sowohl zum Debattieren, als auch zum Feiern bereit. Lebensorte der Vielfalt denken den Treff- und Begegnungscharakter konzeptionell stets mit, bieten aber auch einen geschützten Rückzugsraum an, wenn dieser gesucht wird.

Wir fordern die Stadt auf, potenzielle Investoren und interessierte Projektinitiativen bei der Suche nach geeigneten Bauflächen im besonderen Maße zu unterstützen und das eigene Augenmerk im Hinblick auf die kommunale Flächenmanagement-Strategie dahingehend zu erweitern

Die Stadt Leipzig soll kompetente Ansprechpartnerin bei der Vermittlung von Mehrgenerationenwohnen für LSBTIQ* werden. Gerade im Alter werden solche Wohnformen als Alternative zu herkömmlichen Alten- und Pflegeheimen gesucht – dieser Trend zeigt sich bereits in den Großstädten Deutschlands mit einer großen Community. Leipzig sollte vorbereitet sein, hier zu vermitteln. Ein Instrument der Kommune dazu ist die Konzeptvergabe, mit der solche Wohnformen in Stadtviertel, insbesondere den neu entstehenden Vierteln, kommen.

Mit der Stadt Leipzig wollen wir das Konzept eines Jugendzentrums für LSBTIQ* Jugendliche, wie es dieses z.B. schon in Köln gibt, debattieren. Hierzu müssten Fördermittel durch Stadt und Jugendhilfen perspektivisch eingeplant werden. Potenziale dazu wollen wir bis 2024 ausleuchten. Wir GRÜNEN sehen in diesem Konzept einen wichtigen Baustein, da es auch die Umlandarbeit der Kommune stärken kann. Viele Jugendliche im Radius von bis zu 100 km um Leipzig könnten angezogen werden.

Wir GRÜNEN wollen dabei helfen, Lebensorte der Vielfalt zu schaffen und räumlich in der Stadt zu verankern. Hierbei handelt es sich um häusliche Anlaufstationen für LSBTIQ*, Regenbogenfamilien und ihre Angehörigen mit Wohn- und Pflegecharakter, und Freizeigestaltung. Diese Regenbogenhäuser können zu einer Anlaufstelle im Kiez werden und neben Rückzugsräumen auch Gemeinschafts- und Begegnungsräumen für alle bieten. Derzeit stehen in Leipzig nicht genügend Räume und Flächen für Projekte und Bedürfnisse von LSBTIQ bereit.

Für solche Projekte braucht es Investoren und Projektinitiativen und die Unterstützung der Stadt bei der Suche nach geeigneten Bauflächen. Hierbei muss auch das Augenmerk auf die kommunale Flächenmanagement-Strategie gerichtet werden

Die Stadt Leipzig muss kompetente Ansprechpartnerin bei der Vermittlung von Mehrgenerationenwohnen für LSBTIQ* werden, die im Alter oft als Alternative zu herkömmlichen Alten- und Pflegeheimen gesucht werden. Die Stadt Leipzig muss hier vermitteln und mit Konzeptvergabe das Entstehen entsprechender Projekte und Wohnformen fördern.

Wir brauchen ein Jugendzentrums für LSBTIQ* Jugendliche, wie es sie auch schon in anderen deutschen Städten gibt. Ein solches Projekt ist ein wichtiger Baustein in der Jugendarbeit mit LSBTIQ*, da es auch die Arbeit im Umland von Leipzig stärken kann. Viele Jugendliche im Radius von bis zu 100 km um Leipzig könnten angezogen werden.